



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

2024

Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung

**Learning
and
Development**
for the
University of Bern

**WEITER
BILDUNG
UNIBE**



Inhalt

- 4 Ein weiterer Sprung
/ *Another Leap*
- 7 *English, please!*
- 9 Mentimeter an der Universität Bern
- 10 Künstliche Intelligenz an der Universität Bern
/ *Artificial Intelligence at the University of Bern*
- 16 Hochschuldidaktisches Kursprogramm
- 22 New Kids on the Block
- 24 Entwicklung der Lehre als systemische Aufgabe
/ *Educational Development as a Systemic Challenge*
- 30 Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung auf einen Blick
/ *Educational Development Unit at a Glimpse*
- 32 Dienstleistungen
- 35 CAS Hochschullehre
- 38 Impressum
- 39 12. Tag der Lehre: Renaissance des Analogen



Ein weiterer Sprung

Erstmals halten Sie eine zweisprachige Ausgabe unserer Broschüre in den Händen. Damit tragen wir diversen Entwicklungen Rechnung, wie z.B. dem Beitritt der Universität Bern zur europäischen Hochschulallianz ENLIGHT oder dem Netzwerk THE GUILD. Wir reagieren damit auch auf zunehmende Anfragen für Kurse und Workshops in Englisch. Auch dieses Angebot haben wir inzwischen ausgebaut und hoffen natürlich, dass es rege genutzt werden wird.

Die Universität Bern befindet sich in einer dynamischen Entwicklungsphase. Ausgehend von der «Strategie 2030» sowie der Digitalisierungsstrategie und befeuert durch das Programm «Fit for Future» entsteht gerade Spannendes. Veränderung und Entwicklung bilden seit jeher einen essenziellen Teil unserer Arbeit. Am deutlichsten zeigt sich das, wenn wir ein Reformteam bei der Konzeption oder Überarbeitung eines Studienprogrammes begleiten, denn Programmentwicklung ist immer auch Personal- und Organisationsentwicklung. Dank unserer Erfahrung aus über drei Dekaden, einer systemischen Sicht und eines evidenzbasierten Ansatzes können wir die ausgelösten Prozesse antizipieren und die Projektteams erfolgreich begleiten.

Wir haben den Anspruch, auf Strömungen rasch zu reagieren. Dies ist mit ein Grund für die erste KILOF-Tagung zum Thema «ChatBots in der Hochschullehre», die wir innert Kürze im vergangenen April organisiert und erfolgreich durchgeführt haben. Sie war jedoch nur möglich durch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Team der Digital Humanities am Walter Benjamin Kolleg. Unsere Vernetzung ist ein wesentlicher Faktor, um nötige Aktivitäten rasch zu realisieren. Die fruchtbare Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur:innen quer durch die Organisationseinheiten ist für uns eine äusserst belebende Motivationsquelle. Übrigens ist die zweite KILOF-Tagung in Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat Forschung bereits in Planung und wird im Februar 2024 stattfinden.

Veränderung ist unser Antrieb, Innovation ist unsere Passion. Für ihr Gelingen setzen wir unser Knowhow ein, denn Ansprüche wie eine stärkere Individualisierung im Studium oder internationale Ausrichtung müssen klug angegangen werden, um beispielsweise digitale Ermüdung zu vermeiden und das Wohlbefinden zu pflegen, nicht nur bei Lernenden und Lehrenden – bei allen Beteiligten.

Another Leap

For the first time, you are holding a bilingual version of our brochure in your hands. This is in response to a number of developments, such as the University of Bern joining the European university alliance ENLIGHT or the network THE GUILD. We are also responding to the increasing demand for courses and workshops in English. We have expanded this offer and hope that it will be actively used.

The University of Bern is in a dynamic phase of development. Triggered by «Strategy 2030» and digitalisation and driven by the «Fit for Future» programme, exciting things are about to happen. Change and development have always been an essential part of our work. This is most evident when we accompany a reform team in designing or revising a study programme, because programme development is always human resource and organisational development. With over three decades of experience, a systemic perspective, and an evidence-based approach, we are able to anticipate the processes involved and successfully support the project teams.

We have the ambition to respond quickly to trends. This was one of the reasons for the first KILOF conference on «ChatBots in Higher Education», which we organised and successfully held in April. This was only possible thanks to the excellent cooperation with the Digital Humanities team at the Walter Benjamin Kolleg. Our networking is an essential factor for the rapid realisation of necessary activities. The fruitful collaboration with various stakeholders across organisational units is a very stimulating source of motivation for us. The second KILOF conference is already being planned in collaboration with the Vice-Rector for Research and will take place in February 2024.

Change is our drive, innovation is our passion. We use our expertise to make things work, because demands such as greater individualisation in study programmes or an international focus must be approached wisely to avoid, for example, digital fatigue and cultivate well-being, not just for learners and teachers, but for everyone involved.



Prof. Dr. Ernst Hossner
Institute of Sport Science,
former Dean Faculty of Human Sciences



Die Arbeit des Teams Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung erachte ich als enorm wichtig, denn die Entwicklung exzellenter Lehre und mithin auch lehrbezogener Digitalisierungsprozesse gelingt nur durch einen evidenzbasierten Ansatz und eine systemische Perspektive. Eine gute Zusammenarbeit mit anderen universitären Einheiten ist dabei ein Schlüssel zum Erfolg. Darum war mir als Dekan der Phil.-hum. Fakultät die Implementation einer Brücken- dozentur sehr wichtig sowie deren Besetzung mit einem hoch qualifizierten Kollegen, dessen Kompetenz in Lehre, Lernen und Digitalisierung nun auf beiden Seiten wirkt im Rahmen seiner Teilarstellungen im fakultätsinternen Netzwerk Mensch in digitaler Transformation und im Team Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung. Mir erscheint das als Erfolgsmodell einer wirkungsvollen Allianz.



English, please!

We have expanded the range of courses and workshops in English due to increasing demand. In the tabular course list, these events are marked with an **EN**. These include the already well-established courses offered by Ingrid LeDuc and the Marc Matter / Eva Kuske team. Ingrid offers **Essentials for Teaching in Higher Education**, an introductory course in activating higher education teaching, that has been a successful part of our programme for many years.

Marc and Eva will be running their **Scientific Writing Clinic** again in 2024. Originally designed for German speakers, this intensive writing clinic is now also very popular with people who speak better English than German, but who still want to pick up tips and tricks for successful scientific publications. The clinic is complemented by Marc's in-depth **Workshop Scientific Writing**.

New to the programme are three offers by Julia Hegy. The first is a **Transfer Group in English**, exclusively for participants in the CAS in Higher Education (CAS Hochschullehre) who find it easier to discuss cases in English. In Module 4, Julia will run her new course **Think Formative: Assessment for Learning**. She also offers an in-depth workshop, entitled **Workshop Learning Journals in Higher Education**, which explores different scenarios for using learning journals in higher education. This is a hot topic, as with the massive influence of AI and chatbots in higher education, there is a growing need for alternative formats of feedback and assessment.

Thomas Tribelhorn and André Klostermann present **Case-based Learning with the Chatbot**. As chatbots gain traction in higher education, they offer engaging teaching methods. By integrating chatbots into case-based learning, we leverage their narrative capacity, revolutionising an area that once demanded significant educator input. This course reveals chatbots' potential, marking an era of educational innovation.



Dr. Sascha Tayefeh
Chief Digital Officer



Die digitale Kompetenz im Team Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung hat sich mir inzwischen schon verschiedentlich gezeigt, und Innovation ist offensichtlich in seiner DNA. Wenn Digitalisierungsprojekte angeregt werden, so steht dahinter immer ein klarer Bedarf, für den das Team eindeutig ein Sensorium hat, vielleicht auch aufgrund seines breiten Netzwerkes. Weiterhin treffen aus dem Team inspirierende Digitalisierungsideen ein, deren konzise Darstellung Hand und Fuss haben und – wie das Beispiel Mentimeter zeigt – darum dann auch realisiert werden können. Was mich besonders freut: Ganz wichtig sind dem Team die Prozesse rund um digitale Werkzeuge, wie z.B. Kommunikation im Roll-Out, Onboarding oder Anwendungswshops. Hier zeigt sich die Erfahrung mit der Klientel über mehr als drei Dekaden.



Mentimeter an der Universität Bern

Mentimeter ist ein äusserst nützliches und benutzerfreundliches Werkzeug zur Aktivierung des Publikums und zum Einbezug der Beteiligten bei Präsentationen, sei dies in der Lehre, in wissenschaftlichen Präsentationen oder in Team-Meetings bei der Arbeit.

Mit dem Start des Herbstsemesters 2023 steht eine Vollversion von Mentimeter nicht nur allen Mitarbeitenden, sondern auch allen Studierenden der Universität Bern zur Verfügung. Im Rahmen unserer neuen Campuslizenz können Sie mit Ihrem UniBe-Campusaccount dem Education Plan beitreten.

Der Bereich Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung übernimmt dabei zusammen mit Mentimeter das Onboarding und die Schulung für das Lehrpersonal. Dabei wird jedoch nicht nur die technische Handhabung des neuen Tools fokussiert. Wichtig ist vielmehr der sinnvolle Einsatz im Rahmen von Lehrstrategien, um die Lernprozesse zu unterstützen, sei dies in Vorlesungen, Seminaren oder auch im Rahmen von Fachvorträgen.

Auf unserer Webseite finden Sie aktuelle Termine, wichtige Informationen und Neuigkeiten zu den entsprechenden Supportangeboten: [@menti.unibe.ch](https://menti.unibe.ch)

Mentimeter is a useful and user-friendly tool for activating learners and engaging the audience in presentations, be it in teaching, scientific presentations or team meetings at work.

With the start of the autumn semester 2023, a full version of Mentimeter is now available not only to all staff, but also to all students of the University of Bern. Thanks to our new campus license, you can join the Education Plan with your UniBe campus account.

The Educational Development Unit, in collaboration with Mentimeter, is responsible for onboarding and training of the teaching staff. However, the focus is not solely on handling the new tool. Even more important is its meaningful integration within teaching strategies to support learning processes, whether in lectures, seminars, or even during specialised presentations.

You can find current schedules and updates regarding the relevant support services on our website: [@menti.unibe.ch](https://menti.unibe.ch)

Künstliche Intelligenz an der Universität Bern

Artificial Intelligence at the University of Bern

Obgleich Werkzeuge auf der Basis von künstlicher Intelligenz schon seit einigen Jahren im akademischen Alltag verwendet werden, hat der freie Zugang zu ChatGPT im Herbst 2022 die Welt wachgerüttelt. Die Universität Bern verfolgt grundsätzlich eine offene Strategie, denn Verbote von bereits intensiv genutzten Hilfsmitteln wie z.B. DeepL, Grammarly, Elicit oder ResearchRabbit sind weder zweckmässig noch durchsetzbar. Zudem würden dadurch die Chancen nicht genutzt, die durch das Potential solcher Werkzeuge entstehen. Dies gilt auch für aktuelle wie ChatGPT und die rasant wachsende Zahl entsprechender künftiger Tools. An der Universität Bern wurden im Frühling 2023 verschiedene Massnahmen initiiert, um der neuen Thematik mit einem konstruktiven und vorausschauenden Ansatz zu begegnen und weitere Entwicklungen anzustossen.

Although tools based on artificial intelligence have been used in everyday academic life for several years, the free access to ChatGPT since autumn 2022 has shaken the world. The University of Bern basically pursues an open strategy, because bans on already intensively used tools such as DeepL, Grammarly, Elicit or ResearchRabbit are neither appropriate nor feasible. Moreover, this would mean that the opportunities offered by the potential of such tools would not be exploited. This also applies to current tools such as ChatGPT and the rapidly growing number of similar future tools. At the University of Bern, various measures have been initiated to deal with the new topic in a constructive and forward-looking way and to stimulate further developments.

KILOF

Das Team Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung hat die Initiative KILOF gestartet, um interne Arbeits- und Forschungsgruppen zu vereinen. KILOF bedeutet «KI in Lehre, Organisation und Forschung». Das Ziel ist, den internen fachlichen Austausch zu fördern und die Kommunikation gegen aussen damit in Einklang bringen. KILOF hat den Anspruch, das Thema breit anzugehen und dient als Dach und Single Point of Contact für alle, die sich an unserer Hochschule mit der Thematik befassen oder an der Universität Bern nach entsprechenden Informationen suchen. Inzwischen wird KILOF von verschiedenen Organisationseinheiten der Universität Bern getragen.

Das entsprechende Portal ist unter [@kilof.unibe.ch](mailto:kilof.unibe.ch) erreichbar.

KILOF TAGUNGEN

Die erste KILOF-Tagung im April 2023 stand unter dem Fokus Lehre und wurde im Auftrag des Vizerektorates Qualität von Mitgliedern verschiedener Organisationseinheiten durchgeführt (Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung, Walter Benjamin Kolleg bzw. Digital Humanities, Stab Vizerektorat Lehre, Institut für Germanistik, Abteilung Kommunikation & Marketing). An der zweiten KILOF-Tagung wird die Forschung im Zentrum stehen. Entsprechend fungiert das Vizerektorat Forschung als Auftraggeber und ist bei Planung und Durchführung massgeblich beteiligt. Die Tagung findet am 23. Februar 2024 an der UniS statt.

Weitere Informationen sind auf der KILOF-Webseite verfügbar: [@kilof.unibe.ch](mailto:kilof.unibe.ch)

KILOF

The Team of the Educational Development Unit has launched the KILOF initiative to unite internal working and research groups. KILOF stands for «AI in Learning, Organisation and Research». The aim is to promote internal professional exchange and to align external communication with this. KILOF claims to address the topic in a broad way and serves as an umbrella and single point of contact for all those at our university who are engaged with the topic or are looking for relevant information at the University of Bern. KILOF is now supported by various organisational units at the University of Bern.

The portal can be found at [@kilof.unibe.ch](mailto:kilof.unibe.ch).

KILOF CONFERENCES

The first KILOF conference in April 2023 focused on teaching and was organised on behalf of the Vice Rectorate for Quality by members of various organisational units (Educational Development Unit, Walter Benjamin College / Digital Humanities, staff of the Vice Rectorate Teaching, Institute of German Studies, Department of Communication & Marketing). The second KILOF conference will focus on research. Accordingly, the Vice Rectorate for Research is acting as patron and is significantly involved in its planning and implementation. The conference will take place on 23 February 2024 at the UniS.

More information is available on the KILOF website: [@kilof.unibe.ch](mailto:kilof.unibe.ch)



Prof. Dr. Tobias Hodel
Digital Humanities, Assistant Professor



Die Zusammenarbeit mit dem Team der Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung ist für mein Team und mich ein Gewinn. Und die vielfältige Kooperation macht auch noch richtig Spass: Gemeinsam haben wir eine Tagung mit interaktivem Austausch zu Chatbots organisiert. Nun geht es in eine nächste Phase und mit CHANGE bauen wir ein Projekt mit zwei Doktoratsstellen auf, das Szenarien für den Einsatz von Chatbots in der Hochschullehre entwickelt. Darüberhinaus ist es unser gemeinsames Anliegen in Perspektivenworkshops Forschende und Dozierende auf Szenarien für den Einsatz von Chatbots in der Hochschullehre zu sensibilisieren. Die Allianz zwischen den Digital Humanities und Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung macht wirklich Sinn, denn das Produkt unserer Kompetenzen scheint offensichtlich zu wirken.





Prof. Dr. Jennifer Inauen

Head of the Department of Health Psychology & Behavioral Medicine



Anlässlich einer Retraite wollte ich mit meiner Forschungsgruppe unter anderem Chatbots in der Hochschullehre thematisieren. Das Team von Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung hat mit uns einen sogenannten Perspektivenworkshop durchgeführt. Daraus sind diverse massgeschneiderte Szenarien für den Einsatz von Chatbots in unseren Lehrveranstaltungen entstanden. Dass der Workshop so ertragreich war, hat auch damit zu tun, dass Tobias Hodel und Jonas Widmer von Digital Humanities mit ins Boot geholt wurden. Es ist toll, was im Dreieck der Expertise zu Chatbots, Hochschuldidaktik und unserem Fachgebiet entstanden ist – und das sogar in einem abgelegenen Pfadiheim :-).



CHANGE

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie 2030 der Universität Bern wurde durch die Fokusgruppe Lehre das Projekt CHANGE (Chatbots in Higher Education) initiiert. Basierend auf einer Kooperation zwischen Digital Humanities und Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung erforschen zwei Doktorierende seit Sommer 2023 KI-basierte generative Chatbots mit Fokus auf deren nahtlose Integration in die Hochschullehre sowie die Entwicklung spezifischer Systeme. Die Innovationen werden im laufenden Lehrbetrieb erprobt und mit Hilfe eines Design Based Research Ansatzes kontinuierlich verbessert.

Weitere Informationen sind auf der Projektwebseite verfügbar: hd.unibe.ch/forschung/change

PERSPEKTIVENWORKSHOPS

Künstliche Intelligenz wird die Lehre an Hochschulen in mehrfacher Hinsicht prägen, dies hat sich bereits in den ersten Wochen nach der Öffnung von ChatGPT deutlich gezeigt. Mit Fokus auf derartige digitale Dialogsysteme haben die beiden Teams von Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung und Digital Humanities die sogenannten «Perspektivenworkshops» lanciert. Institute oder Teams können sich an uns wenden, wenn eine interne Fortbildung gefragt ist. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden in den Workshops massgeschneiderte, kontextbezogene hochschuldidaktische Szenarien entwickelt, die den Einsatz von generativer künstlicher Intelligenz einschliessen.

Als Mitarbeitende der Universität Bern wenden Sie sich bei Interesse bitte an das Team Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung: hd.zuw@unibe.ch

CHANGE

As part of the University of Bern's Digitalization Strategy 2030, the Focus Group Teaching and Learning initiated the CHANGE project (Chatbots in Higher Education). Based on a collaboration between Digital Humanities and the Educational Development Unit, two PhD students have been researching AI-based generative chatbots since summer 2023, with a focus on their seamless integration into university teaching and learning, as well as the development of specific systems. These innovations will be tested in ongoing learning scenarios and continuously improved using a design-based research approach.

Further information is available on the project website: hd.unibe.ch/forschung/change

PERSPECTIVE-WORKSHOPS

Artificial intelligence will shape teaching and learning at universities in many ways, as the first weeks after opening ChatGPT to the public have already shown. With a focus on digital dialogue systems the two teams of the Educational Development Unit and Digital Humanities have launched the so-called «Perspective-Workshops». Institutes or teams can contact us if they need internal team-training. Together with the participants, tailored context-related higher education scenarios which include the use of generative AI are developed.

If you are an employee of the University of Bern, please contact the team of the Educational Development Unit: hd.zuw@unibe.ch

Hochschuldidaktisches Kursprogramm

*Alle im Rahmen des CAS Hochschullehre
angebotenen Kurse können auch
einzeln besucht werden. Das Kursprogramm
finden Sie auf den Seiten 17 bis 20.*

New Kids on the Block

Die Strömungen in der Hochschul- lehre spiegeln sich in unserm Pro- gramm. Die folgenden Kurse und Workshops sind Neuentwicklungen.

Trends in higher education teaching are reflected in our courses and workshops. See below for our latest gems.

KI IM AKADEMISCHEN ALLTAG

WORKSHOP KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER HOCHSCHULLEHRE

Bernhard Lange erarbeitet mit den Teilnehmenden im Zweitageskurs «KI im akademischen Alltag» Szenarien für den täglichen Einsatz von Chatbots, die über den Unter- richt hinausgehen. Mit seinem Vertiefungsworkshop fokus- siert er hingegen die methodischen Einsatzmöglichkeiten im konkreten Hochschulunterricht.

Ausserdem führt Julia Hegy drei neue Angebote durch. Bitte be- achten Sie, dass diese exklusiv für Personen sind, die sich aufgrund ihrer Sprachkenntnisse besser in einem in Englisch durchgeführten Angebot zurechtfinden. Die Plätze sind knapp und Personen, die des Deutschen mächtig sind, bitten wir, sich für die deutschsprachigen Angebote anzumelden.

Think Formative: Assessment for Learning (Hegy)

Workshop Learning Journals in Higher Education (Hegy)

Transfer Group in English (for participants of CAS Hoch- schullehre)

SOCIAL WE ARE! VR IN DER HOCHSCHULLEHRE

WORKSHOP MEDIENGESTALTUNG

Thomas Schröter bietet als Medienexperte zwei neue Angebote im Programm an. Im Kurs «Social We Are! VR in der Hochschullehre» können die Teilnehmenden in die virtuelle Realität eintauchen und per «learning by doing» Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz im eigenen Hochschul- unterricht ausloten. Der Fokus liegt dabei auf der sozialen Interaktion im virtuellen Raum. Das Equip- ment wird für die Dauer des Kurses zur Verfügung gestellt. Im «Workshop Mediengestaltung» gehen Teilnehmende mit hochschuldidaktischem Grund- wissen in die Tiefe der Mediengestaltung. Textwüsten auf PowerPoint sind danach passé.

VIDEOS FÜR DIE HOCHSCHULLEHRE – SCHLANKE PRODUKTION, SINNVOLLER EINSATZ

MAKER DAYS «VIDEOS ERSTELLEN UND SINNVOLL EINSETZEN»

David Graf hat seinen Kursen einen neuen Anstrich verpasst und das Format optimiert. Im schlanken Zweitäger werden Konzeption und Einsatz von Videos thematisiert, die auf vier Tage angesetzten Maker Days führen zur Realisation eines Videos.

WORKSHOP SCHREIBINTENSIVE LEHRVERANSTALTUNGEN PLANEN

WORKSHOP IMPROVISATION IN DER LEHRE

Unser neuer Mitarbeiter Thomas Schröter ist ausgebildeter Schreibcoach und bietet einen Workshop an für alle, die schreibintensive Lehrveranstaltungen planen. Da er ausser- dem ausgebildeter Darsteller ist, arbeitet er im neuen Work- shop zu Improvisation in der Lehre mit Teilnehmenden, die sich auf diesen spannenden Ansatz einlassen werden.

Junior-Crashkurs

Wieder durchgeführt wird auch der Junior-Crashkurs, massgeschneidert für Teilnehmende ohne Lehr- erfahrung. Bei späterer Teilnahme am CAS Hoch- schullehre werden für den Junior-Crashkurs zwei Halbtage im Bereich der Vertiefungen angerechnet.

KRITISCHES DENKEN UND REFLEKTIEREN

Was ist eigentlich mit «kritischem Denken» und «Reflektieren» in der Hochschullehre gemeint? Und wie lässt sich dieser wichtige Anspruch im Unterricht einlösen – besonders mit Blick auf KI? Lydia Rufer und Samuel Krähenbühl haben einen spannenden Kurs hierzu entwickelt.

WORKSHOP STUDIERENDE KOMPETENT BERATEN

In diesem Workshop organisieren Julia Hegy und Kerstin Nebel ein Intensivtraining mit Anwendungssituationen der Beratung Studierender. Für alle, die nach den Zweitages-Einführungskursen zur Beratung in die anwendungsorientierte Tiefe tauchen wollen.

Entwicklung der Lehre als systemische Aufgabe

Educational Development as a Systemic Challenge

Lehrentwicklung ist immer auch Organisations- und Personalentwicklung. Jedes Team, das eine Studienreform oder ein Projekt zur Curriculumsentwicklung verantwortet, stellt dies fest. Es sind die sogenannten «Change-Prozesse», die dabei mit ihren typischen Zutaten wirken. Effiziente Projektteams nutzen dazu Erfahrungen aus erfolgreichen Reformen und holen sich

Educational development is always organisational and human resource development. Every team responsible for a study reform or a curriculum development project is aware of this. Processes of change, with their typical ingredients, unfold their effect. Efficient project teams draw on the experience of successful reforms and involve the expertise of support units at an early stage,

früh im Prozess die Expertise von Supportstellen ins Haus, denn dort sind unter anderem verdichtete Erkenntnisse aus zahlreichen abgeschlossenen Projekten aus Sicht des Projektcoachings vorhanden. Im Dialog zwischen der Supportstelle und dem Projektteam können zum Kontext passende Konzepte und Prozesse modelliert werden, die die Chance auf effiziente Abläufe und zielführende Programmarchitekturen massiv erhöhen. Dabei relativieren die Beteiligten mitunter auch zugrundeliegende Annahmen der internen Lehr-Lern-Kultur und ihre epistemologischen Überzeugungen. Dies kann durchaus zu Reibungen mit entsprechendem Konfliktpotential führen. Lehrentwicklung wird damit zum wesentlichen Teilprozess einer lernenden Organisation, was eine breite Sichtweise und einen systemischen Zugang erfordert. Projektverantwortliche müssen neben ihrer Fachexpertise beispielsweise über Knowhow zu Lernprozessen, Qualifikationsprofilen und Handlungskompetenzen, oder zur Konfiguration von Modulen und Architektur von Studienprogrammen verfügen. Wer zudem kompetent in Projektmanagement ist, hat es ebenfalls leichter. Dieser kleine Ausschnitt aus dem Anforderungskatalog wird nicht selten zur grossen Herausforderung. Je früher die Supportstellen kontaktiert werden, desto leichter kann diesen Herausforderungen begegnet werden.

because they have, among other things, accumulated knowledge from numerous completed projects from the perspective of project coaching. In the dialogue between the support office and the project team, context-appropriate concepts and processes can be modelled, which greatly increases the chances of efficient processes and goal-oriented programme architectures. In doing so, the participants sometimes relativise the underlying assumptions of the internal teaching and learning culture as well as their epistemological convictions. This certainly has the potential for friction and conflict. Educational development thus becomes an essential sub-process of a learning organisation, which requires a broad perspective and a systemic approach. In addition to their technical expertise, project leaders must have knowledge of learning processes, qualification profiles and competences, or of the configuration of modules and the architecture of study programmes. In addition, project management skills are key as well to successful educational development. This small part of the requirements catalogue often turns into a big challenge. The earlier the support services are contacted, the easier it is to meet these challenges.

If you are interested,
please contact Lydia Rufer:
lydia.rufer@unibe.ch



Lic. phil. Marco Hollenstein

Vice-Rectorate Development, Career Service,
Graduate Schools, SUK-Doctoral Programs



Im Team Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung ist Knowhow vorhanden, das bis in die Personalentwicklung hineinreicht. Bei der Konzeption des zweitägigen Blockkurses Training für PhD Supervisors war ausserdem die Kompetenz zur Programmentwicklung der Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung für uns sehr wichtig. Der Blockkurs wurde inzwischen bereits viermal erfolgreich durchgeführt. Lydias Kursbeiträge sind dabei nicht nur fachlich und methodisch auf hohem Niveau, sondern nicht zuletzt auch sehr unterhaltsam, gespickt mit situationsbezogenen Anekdoten, Zitaten und Bonmots. Das Schulungsangebot für Betreuungspersonen von Doktorierenden ist ein ausgezeichnetes Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit, bei der die Kompetenzen verschiedener Abteilungen komplementär genutzt werden – hier zwischen dem Bereich Nachwuchsförderung des Vizerektorats Entwicklung, der Personalabteilung, der Beratungsstelle der Berner Hochschulen und dem Bereich Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung.



BLOCKKURS TRAINING FÜR PHD SUPERVISORS

Ein systemischer Zugang bedeutet auch, dass Massnahmen zur Entwicklung der Lehre auf unterschiedlichen Systemstufen angesiedelt sind. Ein Beispiel ist der Blockkurs «Training für PhD Supervisors». Assisierende bilden sich bei uns hochschuldidaktisch weiter, um lernwirksame Lehrveranstaltungen durchzuführen und die Lernprozesse der Studierenden optimal zu begleiten. Dieselben Assisierenden sind oft gleichzeitig Doktorierende, die ihrerseits betreut werden. Auch über diese Linie werden Lehrüberzeugungen transportiert. Die Art, wie man selbst durch das Doktorat begleitet wird, beeinflusst die eigene Lehrüberzeugung. Auch darum hat sich der Bereich Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung beim Aufbau des Blockkurses «Training für PhD Supervisors» engagiert und trägt die jährliche Durchführung des Kursprogrammes mit.

ENLIGHT

Ein weiteres Beispiel für die Relevanz einer systemischen Sicht auf Lehrentwicklung ist das europäische Hochschulnetz ENLIGHT, dem die Universität Bern beigetreten ist. Im Netzwerk ENLIGHT werden beispielsweise bestimmte Lehrformate oder ein übergreifendes Kompetenzframework präsentiert. Für interessierte Programmverantwortliche stellt sich nun die Frage, wie eine Kompatibilität des eigenen Angebotes dazu hergestellt werden kann, ohne die Vorgaben der Universität Bern und die persönlichen Zielsetzungen zu vernachlässigen – sozusagen Lehrentwicklung im internationalen Kontext. Der Bereich Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung engagiert sich in der ENLIGHT Teaching & Learning Gemeinschaft und kann auch hierbei Unterstützung bieten.

TRAINING FOR PHD SUPERVISORS

A systemic approach also means that measures for educational development must be placed at different system levels. One example is the block course «Training for PhD Supervisors». Assistants register for training in higher education teaching in order to be able to conduct courses that foster learning and to provide optimal support for students' learning processes. Many of the participants are PhD-students under the supervision of someone with her/his own teachers' beliefs. The way in which one is guided through the doctoral process influences one's own teachers' beliefs. This is one of the reasons why the Educational Development Unit was involved in setting up the block course «Training for PhD Supervisors» and also runs part of the programme.

ENLIGHT

Another example of the relevance of a systemic view of educational development is the European higher education network ENLIGHT, of which the University of Bern is a member. Within the ENLIGHT network, for example, certain teaching formats or an overarching competence framework are promoted. Those responsible for programmes are now faced with the question of how to make their own programmes compatible with ENLIGHT without neglecting the University of Bern's guidelines and their own personal objectives – in other words, programme development in an international context. The Educational Development Unit is involved in the ENLIGHT Teaching & Learning Community and offers support for programme developers.

DIGITALISIERUNG

Digitalisierung ist natürlich eng mit Lehrentwicklung verknüpft. Dementsprechend befassen wir uns seit mehr als drei Dekaden damit, vom Einsatz von CD-ROMS über Web Based Training und Learning Management Systeme zu Chatbots. Digitale Werkzeuge sehen wir grundsätzlich nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zur Förderung von Lernprozessen und zur zielführenden Organisation von Aus- und Weiterbildungsprogrammen, beispielsweise auch im internationalen Kontext. Auch hier ist das systemische Gesamtbild hoch relevant, denn digitale Tools sind Teil eines Gefüges, dessen Elemente zueinander passen müssen. Im Rahmen unserer Beratung werden digitale Werkzeuge kontextabhängig in die Konzeption einbezogen.

Wenn Sie an unseren Dienstleistungen interessiert sind, finden Sie weitere Hinweise auf der entsprechenden Webseite: hd.unibe.ch/dienstleistungen

DIGITALISATION

Digitalisation is, of course, closely linked to educational development. Accordingly, we have been dealing with it for more than three decades, from the use of CD-ROM to web-based training and learning management systems to chatbots. We do not see digital tools as an end in themselves, but as a means of facilitating learning processes and organising education and training programmes in a meaningful way, for example in an international context. Here, too, the systemic view is highly relevant, as digital tools are part of an educational concept whose elements have to match. As part of our services, digital tools are naturally integrated into our cooperation with you to develop context-sensitive educational programmes.

Interested in any of our services? Find relevant information on our website: hd.unibe.ch/dienstleistungen



Dr. Bieri Sabin

Director CDE

Dr. Bader Christoph

CDE, Member of the Executive Committee |
Head of Transformative Education
and Science Impact Area

M.A. Lewis Anna

CDE, Scientific Collaborator Education
for Sustainable Development



Die Unterstützung des Teams von Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung war äusserst hilfreich für uns. Zur Entwicklung unseres neuen Masterstudiengangs «Sustainability Transformations» (geplanter Start im Herbstsemester 2024) haben wir über mehrere Monate zusammengearbeitet. Von der Erstellung des Qualifikationsprofils über die Modulkonfiguration bis hin zu einer Sammlung hochschuldidaktischer Szenarien konnten wir von der hohen Expertise im Team enorm profitieren. Entstanden ist ein innovativer und international ausgerichteter Master, der hervorragend zum CDE passt.



Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung auf einen Blick



Weiterbildung und Schulung

- Exzellentes Kursangebot und CAS Hochschullehre
- Massgeschneiderte Inhouse-Workshops
- Online-Events zu innovativer Lehre



Online Services

- Initiierung und Koordination von Ed-Tech-Entwicklungen
- Interaktive Selbstanalyse-Tools und Informationssysteme
- Multimediale Beiträge zu wegweisenden Lehrkonzepten



Beratung und Coaching

- Beratung zu Innovation und evidenzbasierter Digitalisierung der Lehre
- Begleitung von Projektteams bei Studienreformen
- Individuelles Coaching von Dozierenden und Kursleitenden



Innovation und Wirkungsanalyse

- Trendwatching und internationaler Austausch
- Anwendungsbezogene Forschung zu digitalisierter Lehre
- Entwicklung innovativer Szenarien, Räume, Strategien, Methoden und Tools



Kommunikation und Vernetzung

- Aktive Gremienarbeit und Konferenzteilnahmen
- Beziehungspflege mit relevanten Anspruchsgruppen
- Publikation von Fact-Reviews, Fachtexten, Anleitungen oder Beispielen

Educational Development Unit at a Glimpse



Continuing education and training

- Excellent range of courses, CAS Teaching in Higher Education
- Tailored in-house workshops
- Online events on innovative teaching



Online services

- Initiation and coordination of ed-tech developments
- Interactive self-assessment tools and information systems
- Multimedia contributions to pioneering teaching concepts



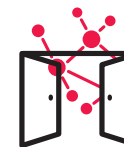
Consulting and coaching

- Support for innovation and evidence-based digital teaching and learning
- Support for project teams reforming study programs
- Individual coaching of lecturers and workshop leaders



Innovation and impact analysis

- Trendwatching and international exchange
- Applied research on digital media in teaching and learning
- Development of innovative scenarios, spaces, strategies, methods and tools



Communication and networking

- Active participation in committees and at conferences
- Relationship management with relevant stakeholders
- Publication of fact reviews, background articles, guidelines or good practice

Dienstleistungen



LEHRENTWICKLUNG

Sie haben Ihre Lehridee im Kurs noch nicht hinreichend konkretisieren können? Dann sind Sie herzlich willkommen zu einer individuellen Beratung, in der Sie mit einer Fachperson von der Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung Ihre Lehrveranstaltung oder Ihr Modul konzipieren oder optimieren können.

STUDIENREFORMEN

Möchten Sie Ihr Studienprogramm überarbeiten oder ein neues konzipieren? Gerne helfen wir Ihnen, auf der Basis der neuesten Forschung, zu einem guten Ergebnis zu kommen. Bei grösseren Projekten unterstützen wir Sie auch bei der Prozessplanung.

INDIVIDUELLES COACHING

Sind Sie nach einem unserer Kurse auf den Geschmack gekommen und möchten in Bezug auf eine bestimmte Lehrkompetenz weiterkommen? Besser vortragen, besser visualisieren, besser Ziele definieren? Einige unserer Kursleitenden bieten Ihnen individuelles Coaching an.

PORTRÄTS

Haben Sie besonders innovative Lehrveranstaltungen? Leiten Sie einen aussergewöhnlichen Studiengang? Wir kommen gerne mit der Kamera zu einem Interview bei Ihnen vorbei und erstellen ein Porträt für die Webseite der Universität Bern, damit andere von Ihren Ideen und Ihrem Engagement für die Lehre erfahren.

HOSPITATION

Sind Sie nicht sicher, ob Ihre Lehre so funktioniert, wie sie sollte? Möchten Sie etwas Bestimmtes über Ihre Lehre wissen? Gerne kommen wir nach einer Vorbesprechung in Ihren Unterricht und geben Ihnen anschliessend gezieltes Feedback in Bezug auf Stärken und mögliche Verbesserungen.

FLYING HOCHSCHULDIDAKTIK

Wünschen Sie eine Inhouse-Schulung für die Dozierenden Ihres Institutes? Möchten Sie gemeinsam eine didaktische Herausforderung angehen und suchen Sie eine Workshopmoderation? Sehen Sie sich als Team vor einem didaktischen Problem, für das Sie keine Lösung finden? Wir kommen gerne mit einem massgeschneiderten Angebot zu Ihnen!

CAS Hochschullehre

INDIVIDUELLES COACHING, HOHE FLEXIBILITÄT

Vor über zwei Dekaden haben wir das erste CAS-Programm für Hochschullehrende im deutschen Sprachraum lanciert. Seither wurde es auf Basis von Forschungsergebnissen konstant aktualisiert und konsequent am Bedarf der Teilnehmenden ausgerichtet. Mehrere Besonderheiten zeichnen unseren Studiengang aus.

The essential part of the CAS programme (certificate of advanced studies) is conducted in German, but it is possible for participants to be assessed in English. Furthermore, a number of additional courses and workshops in English have been included in the programme.

HOHE INDIVIDUALISIERUNG

Sie besuchen in den Modulen jene Kurse, die Ihnen am meisten bringen. Damit definieren Sie im Rahmen der Struktur Ihren individuellen Lernpfad. Auch das Tempo bestimmen Sie selbst. Je mehr Sie pro Semester absolvieren, desto schneller erlangen Sie den Abschluss. Wenn Sie die Studienleitung informieren, sind auch Unterbrüche kein Problem. Die flexible Programmarchitektur erleichtert die Teilnahme parallel zu Ihren anderen Aufgaben. Dadurch ist unser CAS zeitlich gut vereinbar mit dem Berufs- und Privatleben. In jedem Modul ist mindestens ein Kurs als reines Onlineformat verfügbar. Diese geografische Unabhängigkeit steigert die Flexibilität zusätzlich. Im Übrigen können Sie im Rahmen der Weiterbildung ohne Zusatzkosten beliebig viele Kurse absolvieren, denn die Studiengebühr gilt als Flatrate.

MASSGESCHNEIDERT FÜR SIE

Sie können jederzeit in den Studiengang einsteigen, nachdem Sie ein Infotreffen besucht haben. Diese finden regelmässig via Webcall statt. Übrigens kaufen Sie bei uns nicht die Katze im Sack. Absolvieren Sie einzelne Kurse nach Bedarf und lassen Sie sich Kosten und Credits später für Ihren CAS anrechnen. Ein besonderes Merkmal unseres Studienganges ist das bedarfsorientierte Coaching. Mit der offiziellen Registrierung wird Ihnen ein Mitglied aus dem Team zugewiesen, mit dem Sie bei Bedarf den Studienverlauf planen und Ihre Themen diskutieren können – ohne zeitliche Begrenzung. Besonders hilfreich ist das während den praxisnahen Projekten, die Sie als Kompetenznachweise durchführen. Und das Beste daran: Alles ist in der Studiengangspauschale enthalten.



Dr. Claudia Saalfrank
Project Leader Quality Assurance and Development

Ausgezeichnete Lehre ist Teilstrategie 3 der Strategie 2030. Dabei verfolgt die Universität Bern das strategische Ziel, ihr Profil als Bildungsinstitution mit ausgezeichneter Lehre zu schärfen. Die Zusammenarbeit mit dem Team der Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung ist für die Qualitätssicherung und -entwicklung ausgezeichneter Hochschullehre unabdingbar.

THEORIE FÜR DIE PRAXIS

Unsere Kursleitenden inszenieren kein PowerPoint-Karaoke. Der Workshop-Charakter in den Kursen wird dem Leitprinzip der Handlungsorientierung gerecht. Im Sinne der Situationsdidaktik steht die Lehrpraxis der Teilnehmenden im Fokus. Sie arbeiten an den spezifischen Herausforderungen in Ihrem Kontext und nutzen die Konzepte und Modelle, um einen Schritt weiterzukommen. Am deutlichsten zeigt sich das im Format der selbstorganisierten Arbeitsgruppen: Wenn Sie wollen, engagieren Sie sich mit Kolleg:innen in Ihrer Institution in Lehrprojekten, wenden dabei die Studieninhalte an und verbuchen einen Teil dieser Arbeit als Workload im CAS. So entwickeln Sie Ihr individuelles Kunsthandwerk der Lehre weiter.

MULTIPLE PERSPEKTIVEN

Wir werden hin und wieder nach disziplinspezifischen Kursen gefragt. Unsere Evaluationen belegen jedoch seit zwei Dekaden, dass die systematische Nutzung des Erfahrungswissens in unseren gemischten Gruppen eine ungemein inspirierende Mehrperspektivität ermöglicht. In den Kursen, Workshops und Transfergruppen treffen sich Lehrende aus Universitäten, Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen und anderen Bildungsinstitutionen. Sie kommen aus verschiedenen Disziplinen und fördern dadurch den stimulierenden Blick über den eigenen Tellerrand. Die unterschiedlichen Sichtweisen auf typische Herausforderungen in der Lehre werden stets als wertvolle Erweiterungen der persönlichen Perspektive gewürdigt. Erfahrungsgemäss gelingt die Übertragung von Konzepten und Strategien in den individuellen Lehrkontext danach oft besser.

Weitere Informationen:

hd.unibe.ch/cas



Modul 1 Planung und Entwicklung von Lehrangeboten

Modul 2 Methoden der Vermittlung

Modul 3 Betreuung von Studierenden

Modul 4 Assessment der Studierenden

Modul 5 Qualitätssicherung der Lehre und der eigenen Lehrtätigkeit

Modul 6 Selbstmanagement und Professionalität im Hochschulkontext

Präsenzkurse

Vermittlung von
aktuellem hochschul-
didaktischem Wissen

6 ECTS

Vertiefungs- veranstaltungen

Unterstützung der
Teilnehmenden
beim Transfer des
erworbenen Wissens
in die Praxis

3 ECTS

Kompetenz- nachweise

Kritisch-reflexive
Dokumentation
der Anwendung
dieses Wissens

6 ECTS

Impressum

KONTAKT

Administration

hd.zuw@unibe.ch
031 684 55 32

CAS Hochschullehre

silke.wehr@unibe.ch
031 684 53 50

Curriculumsentwicklung

lydia.rufer@unibe.ch
031 684 46 87

BILDNACHWEISE

Porträts

Seite 13: Tobias Hodel
Seite 14: ©Universität Bern / Bild: Vera Knöpfel
Seite 26: Marco Hollenstein
Seite 29: oben und links unten: ©Universität Bern / Bild: Manu Friedrich
Seite 29: rechts unten: Anna Lewis
Seite 35: ©Universität Bern / Bild: Armin Roth

Stimmungsbilder und Illustrationen

Seiten 1, 2, 6, 8, 10, 13, 14, 16/21, 24, 29, 32, 34, 37, 39: christaheinz.ch
Seite 4/5, 26: freepik.com

Icons

Seiten 30/31: christaheinz.ch

12. Tag der Lehre

Renaissance des Analogen

*Das Besondere
des Campus-Erlebens
in der digitalen Ära*

Universität Bern
16. Februar 2024

Anmeldung: @ tdl.unibe.ch

Universität Bern

Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW
Hochschuldidaktik & Lehrentwicklung

Schanzeneckstrasse 1
Postfach
3001 Bern

Telefon 031 684 55 32
E-Mail hd.zuw@unibe.ch
www.hochschuldidaktik.unibe.ch



**WEITER
BILDUNG.
UNIBE.CH**